

Materialbedarf

- 110 cm elastisches Trägerband** in angenehmer Breite
 Empfehlung: AA/A/B/C mindestens 1 cm breit, D/E/F mindestens 1,5-2,5 cm breit
 Tipp: auch mit steigender Kleidergröße kannst du dich in der Trägerbreite von schmal zu breiter orientieren, so dass du die Proportionen aufeinander abstimmt.
- 2 Schieber und 2 Ringe (oder 4 Schieber) in Trägerbreite**
 für verstellbare Träger empfehle ich nickelfreie Metallschieber/Ringe, denn die aus Kunststoff brechen häufig.
- 1 m elastisches Paspelband/Wäschegummi/Ziergummi** in einer Breite ab 8 mm aufsteigend (je nach Kantendekoration und Konfektionsgröße ist das Gummi breiter)
 Bei einem Cup-Volumen ab C empfehle ich dir darauf zu achten, dass das Gummi eine geringere Elastizität hat, damit es an Ort und Stelle bleibt.
- 1 m elastisches Paspelband/Wäschegummi/Ziergummi** in einer Breite ab 8 mm aufsteigend (je nach Kantendekoration und Konfektionsgröße ist das Gummi breiter)
- 1,50 elastisches Webbändchen oder Framilon** in einer Breite zwischen 5 und 7 mm damit es im Bereich der Nahtzugabe mitgenäht werden kann, um die Naht zu stabilisieren und einzuhalten.
- Jersey / Wirkware / Spitze / Interlock (1,40 m beit liegend) als optisches Grundmaterial aus Baumwolle / Viskose / Microfaser...**
 70 cm Jersey bei Größe 32 - 36
 80 cm Jersey bei Größe 38 - 44
 90 cm Jersey bei Größe 46 - 50
 110 cm Jersey bei Größe 52 - 58
- optional 35 cm Kontrastmaterial für die Cups
- optional 35 cm Baumwoll-Jersey als Futterstoff für die Cups
- optional „Tüddelkram“ wie Schleifchen, Charmes, Perlen, Patches,... um dein Camysole zu dekorieren

Materialkunde

JERSEY, WIRKWARE UND ELASTICS ... EINES VORAB:

Ich empfehle dir für dein Projekt einen elastischen Stoff mit einem Elasthan-Anteil von mindestens 5% zu verwenden. Baumwolljersey ist eine super Wahl. Auch hochwertige Industriefasern aus natürlichen Polymeren wie Modal, Viskose oder Bambus eignen sich hierfür gut. Wer auf Nummer sicher gehen will, was die Hautverträglichkeit angeht, sollte reine Baumwolle, besser noch BIO oder anders zertifizierte Meterware verwenden. Das ist nicht nur gut für die Umwelt. Deine zarte Haut wird es dir danken. Doch wie im Vorwort schon geschrieben, achte immer auf hochwertiges Material und auf dessen Pflege, so wird dein DIY Wäscheprojekt zur SLOW FASHION. Generell sollte der Stoff deiner Wahl in beide Richtungen elastisch sein, um super bequeme Wäsche anzufertigen, die deinen Alltag mitmacht.

WAS ZEICHNET DIESE STOFFE IN IHREM TRAGEVERHALTEN AUS?

Die individuelle Materialauswahl wird sich immer auf die Passform des Schnittes auswirken. Bei hoch elastischer Ware wird sich die Wäsche anschmiegen, bei einer weniger elastischen Stoffauswahl wird das fertige Teil ein wenig fester sitzen. Jersey und Maschen- oder Wirkware sind für Wäscheartikel geeignet. Sie schmiegen sich an deinen Körper an, sind bequem und dehnfähig. Die Materialien, die im Unterwäschebereich ihren Einsatz finden, sind meist sehr weich, anschmiegsam und garantieren eine hohe Bewegungsfreiheit.



FOTO: ANNIKA ©, <https://www.facebook.com/secrelicious>



FOTO: LISA © <https://www.instagram.com/geduldsfadenakrobatin/>



FOTO: PATRIZIA ©, <https://www.facebook.com/UmDenFingerGewickelt>
<https://www.instagram.com/layla.and.love/>

EMPFEHLUNG

Meine Empfehlung für jedes Nähprojekt, das du direkt auf der Haut tragen wirst, lautet: "VORWASCHEN"! Das spült die ersten Verunreinigungen der Stoffherstellung und Industrierückstände heraus. Außerdem kann die Faser vorab ein wenig einlaufen, sodass du nach der Herstellung keine Angst haben musst, dass dein Teilchen nach dem Waschen nicht mehr passt.

Tipp!

AUCH WENN DU SOGLEICH DEINEN KÖRPER AUSMISST, SO RECHNE DEINE ERFAHRUNGSWERTE UND DEINE EIGENEN PROPORTIONEN IN DIE ENTSCHEIDUNG DEINER GRÖSSE MIT EIN

Deine natürlichen Proportionen

Mit der Größenentscheidung in der Camysole Herstellung gibt es die gleichen Herausforderungen, wie für alle anderen Kleidungsstücke. Auch zu bedenken gebe ich, dass ein Camysole kein BH-Hemdchen ist. BHs zeichnen im besten Falle den Körper ab und wirken gleichzeitig der Schwerkraft entgegen, indem sie alles "auch noch" an eine Stelle bringen möchten, an die unsere Kiwis bis Melonen nicht unbedingt von alleine hin gehören...

Die folgende Berechnungsformel geht, wie alle mathematischen Formeln, nicht auf die 1.000.000 verschiedenen Proportionen ein, die Frau haben kann. Sie dient als Grundlage für die Wahl der passenden Größe.

Denkt bitte daran: Das ist eine reine Berechnungstabelle (ohne die Prise "Natur", die uns inne wohnt).

Wenn diese Werte so ganz von deinen Gewohnheiten und deiner sonstigen Größe abweichen, dann schauen wir gemeinsam, woran es "bei dir" liegen kann. Dies kann passieren, wenn dein Brustvolumen überproportional zu deiner Rücken oder Brustkorbweite erscheint (schmaler Rücken) oder eben umgekehrt.

Was die Unterbrustweiten angeht, so ist in der Tabelle genau abgebildet, welche Werte zu welchen Unterbrustumfängen gehören. Mit einem gemessenen Unterbrustumfang von, sagen wir mal 102 ist dein Unterbrustumfang "100". Da beißt die Maus keinen Faden ab. ABER: ob das deine Wohlfühlweite ist, bildet dieser Wert NICHT ab. Wenn du dich in 95 Wohler fühlst, dann muss das Cup proportional mitwachsen. Dann spricht man von Kreuzgrößen (also überkreuzt, was nur im aller weitesten Sinne mit der Rückenbreite zu tun).

Im Zweifel hilft nur ein "zusammengetackertes" Musterteil aus einem Reststoff. Einlagig mit den passenden Gummis, schnell zusammengenäht.



Verstellbare Träger vorbereiten

MATERIALLISTE

- 2 x ca. 7 cm und 2 x ca. 45 cm elastisches Trägerband (Gesamtlänge ca. 105 cm)
- 2 x Ringe und 2 x Schieber, alternativ 4 Schieber

Schritt 1

Fädle eines der Enden des langen Trägerbands durch die Mitte des Schiebers hindurch. Fixiere das Ende mit einer schmalen, engen Zick-Zack-Naht (Riegel).



Schritt 2

Das andere Ende des langen Trägerbands musst du durch einen Ring (oder eine Öse eines weiteren Schiebers) führen. Dann in einer Kurve zurück zu dem ersten Schieber bringen und ihn durch die beiden verbleibenden Öffnungen fädeln.



Schritt 3

Fädle das kurze Trägerband durch den Ring oder die verbleibende Schieberöse und fixiere die Enden I-a-I mit einer Stecknadel.

